LAG Soziokultur und Kulturpädagogik Rheinland-Pfalz 2004

16 exemplarische Projekte

LAG Soziokultur und Kulturpädagogik Rheinland-Pfalz 2004

Inhalt

Vorwort	3
Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck	4
Jugendwerkstatt Koblenz e.V.	5
Deutschland von Innen und Außen (DIA) - Verein für Kultur und Migration	6
Tuchfabrik Trier e.V.	7
Das Jugend- und Kulturzentrum Exzellenzhaus	8
Jugendkulturzentrum Lahnstein	9
Haus Felsenkeller - Soooziokulturelles Zentrum e.V.	10
Kinder- und Jugendtheater Speyer	11
Kreml Kulturhaus	12
Kulturfabrik Koblenz	13
Kulturzentrum Mainz	14
Leben und Kultur e.V. - Haus am Westbahnhof Landau	15
-t-r-a-n-s-cultur- Verein für transkulturelle aktivitäten e.V.	16
Bell-Vue	17
Wespennest e.V.	18
Kulturbüro Rheinland-Pfalz der LAG Soziokultur & Kulturpädagogig e.V.	19

Impressum

Herausgeber:
LAG Soziokultur
und Kulturpädagogik Rheinland-
Pfalz 2004
Tel.: 02 61/98 21 15-0
www.kulturbüro-rlp.de

Gestaltung:
CREAKTIV-Design
Salvatore Oliverio, Altenkirchen
Druck:
Richter Druck, Elkenroth

Auflage: 1500

Stand: Januar 2005

LAG

Soziokultur und Kulturpädagogik

Rheinland-Pfalz e.V.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Seit 2002 trägt die LAG Soziokultur Rheinland-Pfalz e.V. in ihrem Namen den Zusatz Kulturpädagogik. Zwar arbeiten die soziokulturellen Zentren schon traditionell auch im Bereich der **kulturellen Jugendbildung**, doch möchten wir die Bedeutung dieses Inhaltes stärker ins Bewusstsein der verantwortlichen Akteure der Kommunen und des Landes bringen.

Vorwort

Vorwort

Allzu schnell gerät in der laufenden Bildungsdiskussionen die außerschulischen Bildung aus dem Blickfeld. Mit ihrem Angebot bietet gerade die außerschulische **kulturelle Jugendbildung** gestalterische, kreative, experimentelle und interkulturelle Lernerfahrungen, die alle Sinne des jungen Menschen fördern. Es werden Lernprozesse angestoßen, die als sogenannte **„Schlüsselkompetenzen"*** für die weitere Ent-wicklung des jungen Menschen benötigt werden. Unter Einbeziehung der Merkmale außerschulischer Jugendarbeit wie: Freiwilligkeit, Selbstorganisation und Partizipation eröffnen wir ihnen die Chance, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und es mitzugestalten.

In der vorliegenden Dokumentation des Jahres 2004 haben wir bewusst den Fokus auf die kulturellen Angebote für Kinder und Jugendliche der 16 Einrichtungen der LAG Soziokultur und Kulturpädagogik Rheinland-Pfalz gelegt.

Ca. 1300 Veranstaltungen insgesamt und über 500 Kurse und Workshops bieten die Zentren in den unterschiedlichsten Genres und Inhalten für alle Alterstufen an.
Ca. 350 000 BesucherInnen – davon gut 70% Kinder und Jugendliche und noch mal 10 000 KursteilnehmerInnen – davon 50% Kinder und Jugendliche nahmen in 2004 die Angebote wahr. Ob „Kunstparty" oder „literarischer Wettbewerb" – „integratives Tanzprojekt" oder „Naturerlebnisseminar" – „Bandwettbewerb" oder „internationales Jugendtheatertreffen" oder „generationsübergreifendes Kunstprojekt" bis hin zum selbstverwalteten Musikprojekt – unterschiedlich wie, ihre Titel sind die Projektinhalte der außerschulischen kulturellen Jugendbildung.

Mit der vorliegenden Dokumentation und den exemplarischen Projekten möchte die LAG Soziokultur und Kulturpädagogik Rheinland Pfalz ihre Stärken und Möglichkeiten darstellen und sich aktiv und engagiert in die aktuelle bildungspolitische Diskussion einbringen.

Der Vorstand

Margret Staal
Haus Felsenkeller
Altenkirchen
Tel.: 02681/986411
Staal@haus-felsenkeller.de

Christof Nießen
Jugendkunstwerkstatt
Koblenz
Tel.: 0261/16830
Jukuwe@t-online.de

Norbert Barth
Bellvue
Bell/Hunsrück
Tel.: 06762/1670
Bell-Vue@t-online.de

*Bundesverband kulturelle Jugendbildung „Kompetenznachweis Kultur"

Gefördert durch:

RheinlandPfalz

Kontakt

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur &
Kulturpädagogik e.V.
Mayer-Alberti-Str. 11
56070 Koblenz
Tel. 0261/98 21 15-0
Fax 0261/98 21 15-9

info@kulturbuero-rlp.de
www.kulturbuero-rlp.de

Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck

Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck

„Die Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck strebt aus dem Geist der Jugendbewegung die Sammlung von Menschen an, die nach geistigen und musischen Gemeinsamkeiten selbstverantwortlich suchen und sie zu erarbeiten bereit sind.
In Duldsamkeit und Achtung soll allen weltanschaulichen, nationalen und politischen Bindungen begegnet werden."
Sie gibt diesen Begegnungen Raum durch Veranstaltungen auf dem Gelände „der Waldeck" einem Platz mit ca. 15ha Wald und Wiesen, in dessen Mittelpunkt das Säulenhaus mit 60 Schlafplätzen steht. Auf dem Gelände gibt es weiter noch eine Freilichtbühne, sowie ein kleineres Seminarhaus.

In Anbetracht der nun 70-jährigen Geschichte stand in 2004 das traditionelle Osterseminar vom 9.-12. März unter dem Motto: „Die Geschichte der Waldeck".
An der Rückschau und einem Ausblick in die Zukunft beteiligten sich ca. 60 Menschen.

Höhepunkt 2004 war das Liederfest zum 40. Jahrestag des ersten "Festivals Chanson Folklore International" vom 28. - 31. Mai 2004.
An drei Tagen waren zwischen 1.000 und 1.300 Besucher pro Tag am Platz. Teilnehmende Künstler waren u.a.: Hannes Wader, Colin Wilkie und Shirley Hart, Carol Culbertson, John Pearse, die Melan Komiker, Jury Clormann, Werner Lämmerhirt, Oliver Ziegler, Stefanie und Graziella, die Grenzgänger, Martin Sommer, Christoph Stählin, Thomas Felder, das Nikolaus-Orchester, (Lublin) und Chudoba, Wroclaw (Breslau), Klaus der Geiger, Hai und Topsy Frankl u.v.a.
Zitat eines Teilnehmers: „Für mich war dieses Festival die Überraschung an sich, was ich jetzt weniger auf die anwesenden Künstler als vielmehr auf die anwesenden Gäste und auch (Festival) Veranstalter beziehe. Das Erstere deswegen, weil ich noch auf keinem Festival war, wo zum einen der Kontakt von Publikum und Künstler so nah und unmittelbar erfolgt ist wie auf der Waldeck, zum anderen hat die gesamte Veranstaltung mit ihren Gästen einen sehr familiären und gleichzeitig offenen Eindruck auf mich gemacht".

Weiterhin fand vom10.-12. September der **5. Peter-Roland – Singewettstreit für Einzel-und Gruppengesang statt.** Mit ca. 350 meist jungen Menschen war diese Veranstaltung auch dieses Mal wieder gut besetzt und besucht.
Dieses Singefest, welches völlig auf Verstärker und Elektronik verzichtet, etabliert sich immer weiter und hat auch für die weiteren Jahre seinen festen Platz auf der Burg Waldeck.

Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck
Burg Waldeck
56290 Dorweiler/Hunsrück
Tel. 0 67 62/79 97
Fax 0 67 62/62 01

burgvogt@burg-waldeck.de
www.burg-waldeck.de

Jugendkunstwerkstatt Koblenz e. V.

Jugendkunstwerkstatt Koblenz e. V.

Statistik:

Kursprogramm
200 Kinder u. Jugendliche
wöchentlich

Workshop
550 Kinder und Jugendliche

Projekte:
580 Kinder und Jugendliche

offene Angebote:
200 Jugendliche

Veranstaltungen:
690 Besucher

Kontakt:

Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V.
Markenbildchenweg 38

56068 Koblenz
Tel. 0261/16830
Fax 0261/16947

info@jukuwe.de
www.jukuwe.de

Die Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. (JuKuWe) wurde 1991 als erste Jugendkunstschule in Rheinland-Pfalz gegründet. Ihren Ursprung hat die JuKuWe im Projekt „Kinder machen Circus für Kinder“, das 1988 ins Leben gerufen wurde. Sie bietet Kurse, Workshops und Projekte im darstellenden und bildnerischen Bereich an. Die JuKuWe ist gemeinsam mit dem örtlichen Stadtjugendring Träger des Kinder- und Jugendbüro Koblenz, das sich mit der politischen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen befasst.

Kunstparty

Nach Erfahrungen bei der Veranstaltung von Malpartys, hatte sich die JuKuWe entschlossen, ab 2004 ein besonderes Projekt im Bereich bildende Kunst für junge Leute durchzuführen.
Ausgangspunkt war jeweils eine **Kunstparty**, die unter einem bestimmten Thema stand und in einer lockeren und unterhaltsamen Weise junge Leute zu kreativem Arbeiten animierten. Im Jahr 2004 wurden die Themen Impressionismus und Expressionismus behandelt. Durch Bildprojektionen, Zeit-zitaten, Musikbeispielen, fachlicher Literatur und natürlich mit der notwendigen technischen Ausstattung wie Ölfarbe, Staffeleien usw. wurde die spielerische, freiwillige und zwanglose Auseinandersetzung mit dem Thema begonnen. Darüber hinaus war ein professioneller Künstler anwesend, der mit fachlichem Rat die TeilnehmerInnen der Party unterstützte.

Ergänzend zur Kunstparty waren dazu in zeitlicher Nähe Workshops angeboten, die von dem begleitenden Künstler durchgeführt wurden. In den **Workshops** erfolgten inhaltliche und technische Vertiefungen z.B. zu Bildinhalte und Malweise der Epoche.

Ziel dieses Projektes ist es, junge Leute und ihrer kreativen Vorstellung zu stärken. Darüber hinaus soll der Blick auf verschiedene Techniken geweitet werden und schließlich ein tieferes Verständnis für zeitgenössische Kunst erreicht werden.

Zu den Kunstpartys konnten jeweils über 50 Teilnehmer begrüßt werden. Ebenfalls ausverkauft waren die beiden aufbauenden Workshops, die im Atelier der Künstler stattfanden.
Die Teilnehmer setzen sich aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammen: Schüler, Studenten, Auszubildende, Zivildienstleistende; im Alter zwischen 14 und 25 Jahren. Dementsprechend unterschiedlich sind auch die entstandenen Werke. Ein 14jähriger Schüler, der sich erst einmal ausprobierte, malte neben dem Kunststudenten, der ganz gezielt das Angebot zur eigenen Vertiefung nutzte.
Die Kunstparty bietet jedem entsprechend seinem Können die Möglichkeit zur individuellen künstlerischen Weiterentwicklung.
Die Begeisterung der Teilnehmer an der Kunst hält über die einzelnen Aktionen hinaus an. So hat sich eine Gruppe Teilnehmer zusammengefunden, die ab Januar 2005 einen wöchentlich stattfindenden Maltreff in der JuKuWe organisieren.
Die Ergebnisse sowohl der Kunstpartys als auch der Workshops sind in einer **Ausstellung** zu sehen. (01.02. – 06.03.2005 im LudwigMuseum/Koblenz)

Deutschland von Innen und Außen (DIA)

Verein für Kultur und Migration e.V.

Statistik:

Veranstaltungen: 18
Besucher: 8.400
Davon 50 % Jugendliche
Workshops: 4
Workshopteilnehmer: 48

Kontakt:

Nasrin Amirsedghi
Am Gonsenheimer Spieß 18
55122 Mainz
Tel./Fax: 0 61 31/61 65 68

KultDIA@t-online,de
www.babylon2003.de

Deutschland von Innen und Außen (DIA) - Verein für Kultur und Migration e.V.

Der Verein ist 1996 aus dem 1993 gegründeten gleichnamigen Projekt entstanden und will den konstruktiven Dialog auf hohem Niveau zwischen den Kulturen fördern.
Ein interkultureller gesellschaftspolitischer Anspruch, auch im Hinblick auf Bildungsbemühungen, muss dieser Vielfalt dadurch Rechnung tragen, dass nicht länger über migrantische (Teil-)Kultur gesprochen, sondern diese (dialektisch) als eigenständig und integriert wahrgenommen wird.

„Türme Babylons - Sehnsucht nach bewohnbarer Sprache“ Präsentation auf der Frankfurter Buch-messe

Das Jahr 2004 war für den Verein insbesondere ein babylonisches **Präsentationsjahr!** Ein guter Anlass mit Lesung und Diskussion zu Gast beim **„Forum Dialog“ der Frankfurter Buchmesse** zu sein.

Eine mehrsprachige Anthologie war das Ergebnis zweier Literaturwettbewerbe, der im Jahre 2003 in der Rheinland-Pfälzischen Hauptstadt Mainz konzipiert und gestartet wurde, mit dem Ziel, junge AutorInnen (ab 17 Jahre) dazu zu animieren, über die Sprachverwirrung anno dazumal und die Gefühlsverwirrung durch und nach dem 11. September 2001 zu reflektieren und sich darüber Gedanken zu machen.
Diese Themen forderten die literarische Bearbeitung geradezu heraus.

62 junge AutorInnen aus verschiedenen Ländern und Sprachen der Welt sowie SchülerInnen aus Rheinland-Pfalz nahmen an diesem Wettbewerb teil. Drei davon wurden von einer internationalen Jury ausgezeichnet, und ihre Texte wurden von Nasrin Amirsedghi zwei- und z.T. dreisprachig zu einem gemeinsamen Band zusammengestellt.

Publikationen:

1. „Literatur der Migration“,
   Verlag Donata Kinzelbach, Mainz 1997
2. „Türme Babylons - Sehnsucht nach bewohnbarer Sprache“,
   Anthologie (Deutsch - Englisch) Romiosini Verlag, Köln,
   März 2004
3. „Türme Babylons - Hommage an eine Reise“,
   (Deutsch – Englisch) Romiosini Verlag, Köln, September 2004

Tuchfabrik Trier e.V.

Tuchfabrik Trier e.V.

Statistik:

Veranstaltungen: ca. 250
ca. 70.000 Besucher und Kursteilnehmer
Ausstellungen: 15
Besucher Ausstellungen + Artothek: ca. 3.100
Kurse: ca. 80
ca. 500 jugendliche Teilnehmer

Kontakt:

Kultur- und Kommunikationszentrum
Tuchfabrik Trier e.V.
Wechselstr. 4-6
54290 Trier
Tel. 06 51/718 – 24 12
Fax 06 51/718 – 24 18

info@tufa-trier.de
www.tufa-trier.de

Das Kultur- und Kommunikationszentrum Tuchfabrik Trier ist soziokulturelles Zentrum und Kleinkunstbühne.
Die Tufa bietet 24 Mitgliedsvereinen, zusammengeschlossen unter dem Dachverband Tufa e.V., Möglichkeiten, sich künstlerisch zu entfalten und gesellschaftlich zu engagieren.
Schwerpunkte der Arbeit des Tufa e.V. sind Projekte mit und für Kinder und Jugendliche, integrative und interdisziplinäre Arbeit, Kooperationen mit verschiedenen Partnern und Experimentellem ein Forum zu bieten.

Der Nussknacker – ein integratives Tanzprojekt des Tufa e.V.

Die Tuchfabrik Trier hat mit seinen bisherigen integrativen Tanz- und Theaterprojekten großes Interesse in der Öffentlichkeit geweckt und positive Resonanz gefunden. Im Dezember 2004 startete ein Tanz-Projekt mit 90 behinderten und nicht behinderten Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren. Das Thema war das musikalische Weihnachtsmärchen „Der Nussknacker“ mit zwei Aufführungen im großen Saal der Tuchfabrik vor Weihnachten und zwei weiteren Aufführungen im Januar 2005.

Die Besonderheit dieser Eigenproduktion liegt neben dem integrativen Aspekt in der Zusammenführung von zwei unterschiedlichen Tanzstilen, einerseits des klassischen Balletts, bei dem traditionell nach einer festgelegten Choreographie getanzt wird, andererseits des DanceAbility. DanceAbility ist eine sozialintegrative Tanzform, in der sich Menschen mit und ohne körperlichen und geistigen Behinderungen begegnen und nonverbal miteinander kommunizieren, eigene Erfahrungen und Bedürfnisse mit dem Körper zum Ausdruck bringen.
Bei dieser Bühnenproduktion wurde ein Forum geschaffen, bei dem sich behinderte und nicht behinderte Kinder künstlerisch begegnen und gemeinsam ein Gesamtkunstwerk erstellen konnten, um somit Impulse für die Zukunft zu setzen.

Die Tanzgruppe des Nussknacker setzte sich aus Ballettschülerinnen der VHS Zemmer, KEB Hermeskeil und SchülerInnen der Treverer Schule Trier, eine Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung, zusammen.

Das Jugend- und Kulturzentrum Exzellenzhaus

Das Jugend- und Kulturzentrum exzellenzhaus

Statistik:

Veranstaltungen: ca. 200
Besucher: 48.520
davon Jugendliche ca. 50%

Kontakt:

Jugend- und Kulturzentrum
Exzellenzhaus e.V.
Zurmaienerstr. 114
54293 Trier
Tel. 06 51/25 191
Leitung Hilger Hoffmann
Tel. 06 51/99 11 083
Kulturbüro
Martin Schümmelfelder

info@exhaus.de
www.exhaus.de

Das „Exhaus“ wurde 1972 im Zuge der Jugendzentrumsbewegung im Zusammenhang mit der politischen Aufbruchsstimmung nach 68 gegründet.
Der Verein beherbergt und unterstützt mittlerweile ein buntes Sammelsurium unterschiedlicher sozialer, pädagogischer, kultureller und kommunikativer Ziel-setzungen.
Seit der Gründung ist die Einrichtung selbstverwaltet: Besucher, Vereinsmitglieder (Vorstand) und MitarbeiterInnen treffen hier die Entscheidungen.

Unter einem Dach befinden sich mehrere Veranstaltungslocations:

- ein Kinderhort
- offene Kinder- und Jugendarbeit
- Einzelfallhilfe
- Werkstätten
- Proberäume
- Ateliers
- Kurse
- Workshops
- Neue Medien (Computer, Internet)
- Ferienfreizeiten
- usw.

Der Kulturbetrieb des Exhauses versteht sich nicht als reiner Dienstleister, sondern legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Selbstorganisation. Wer eine Veranstaltung durchführen, das Kulturangebot der Stadt mitgestalten, Kurse leiten, ehrenamtlich bei Veranstaltungen etc. mitwirken, wer sich in Selbstverwaltungsgremien engagieren oder ein Projekt/Praktikum leisten will ist herzlich willkommen und wird unterstützt.

Der **Modern Music Award 2004** war ein Bandwettbewerb für Nachwuchsmusiker der Region Trier.
In Kooperation mit den Jugendzentren Hermeskeil und Saarburg sowie der Modern Music School Trier wurden in 2 Vorrunden und einem Finale die Siegerbands ermittelt und mit Preisgeldern (gestiftet von der Sparkasse Trier) im Wert von Euro 3500,- dotiert.
So konnte ein großer Anreiz zur Aktivierung der jungen Musiker gesetzt werden.

Jugendkulturzentrum Lahnstein

Jugendkulturzentrum Lahnstein

Statistik:

20 Veranstaltungen
ca. 1000 Besucher, davon 70 % Kinder und Jugendliche
3 Kurse Insgesamt 40 Teilnehmer (ausschließlich Kinder und Jugendliche)
Außerdem: Offener Treff, Mädchentreff, Jungentreff, Internettreff für Senioren, Mutter Kind Treff, Treff für Aussiedlerjugendliche, Fußball Ag

Kontakt:

Jugendkulturzentrum Lahnstein
Wilhelmstr. 59
56112 Lahnstein
Tel. 0 26 2/50 60 4
Fax 0 26 21/62 85 56

Jukz@gmx.de

Das Jugendkulturzentrum Lahnstein hat im Laufe der Jahre sein Profil mehr und mehr auf den soziokulturellen Charakter verlagert. So wurden der Bereich der Workshops und Kurse vergrößert und mehr Veranstaltungen aus dem Musikbereich durchgeführt, hier insbesondere unter Einbeziehung des generationsübergreifenden Gedankens.
Der räumliche, personelle und finanzielle Rahmen ist ausreichend und wird von der Stadt Lahnstein, als dem kommunalen Träger der Einrichtung, seit 1981 zur Verfügung gestellt.

Lesenacht für Kinder

Gemeinsam mit den zwei Büchereien in Lahnstein macht das Jugendkulturzentrum zweimal im Jahr eine Lesenacht für Kinder im Grundschulalter.
Bis zu 35 Kinder übernachten dann in den Räumen des Jukz. Bei der Lesenacht gibt es immer ein Thema, so z.B. im Oktober 2004 „Ritter“. Den Teilnehmern wurde zunächst etwas aus dem Themenbereich vorgelesen, dann ging die Gruppe gemeinsam zur Burg Lahneck. Dort erlebten die Kinder eine Kerzenführung. Danach zurück im Jukz, gab es einen kleinen Imbiss, und es wurde noch gelesen bis zum einschlafen.

Hintergrund für dieses Projekt ist nicht nur das Erlebnis für die Kinder, sondern auch die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern.

Haus Felsenkeller - Soziokulturelles Zentrum e.V.

Haus Felsenkeller – Soziokulturelles Zentrum in Altenkirchen - 6000 Einwohnerstädtchen im Westerwald. Entstanden aus einer Arbeitsloseninitiative- auf dieser Grundlage weiterhin als Beschäftigungsinitiative tätig. Kommunikations- und Bildungsort für alle Altersgruppen und soziale Schichten. Unter einem Dach verbinden sich so unterschiedliche Bereiche wie Kultur-/Jugendkulturbüro - regionale und überregionale Bildung mit Übernachtungs-betrieb – Beratung – und Begegnung im hauseigenen Lokal „Na Endlich“

Projektschwerpunkt für Kinder und Jugendliche:

- Naturerlebnisseminare
- Freizeitangebote vor Ort -Klettern/Kanufahren in Frankreich
- Seminare zur Förderung sozialer Kompetenz für Gruppen/Schulklassen

Kinder- und Jugendkulturangebote

...in einer Welt des Konsums, der Ausplünderung und der Vernichtung von Umwelt wollen wir mit den Naturerlebnisseminaren Kindern spielerisch die Natur näher bringen.
Natur erkunden, sie mit allen Sinnen erfahren, spielend lernen mit Natur respektvoll umzugehen, Verantwortung zu übernehmen und ökologische Zusammenhänge zu entdecken. Der passiven Konsumhaltung wollen wir eigene Handlungen (etwas erstellen – gestalten – umsetzen) entgegensetzen.
Dazu gehört auch die Vermittlung von Fachwissen und in der Gruppe das Erlernen von persönlicher sozialer Kompetenz.
Auch unsere Freizeitangebote sind von diesen Inhalten geprägt – und unsere Kulturangebote greifen immer auch die Selbsttätigkeit von Kindern und Jugendlichen auf.

Anregung zum Selber aktiv werden

Kultur für die Sinne
im Original 20er Jahre
SPIEGELZELT

Statistik:

Kultur in 2004:
60 Kultur und Kleinkunstveranstaltungen/ 10 für Kinder und Jugendliche
Besucher: 9500 – davon 1700 Kinder und Jugendliche

Kurse / Seminare und Workshops
regionale Angbote: 113:
1600 Teilnehmer: davon 2/3 Frauen - ca 200 Kinder
Seminare mit überregionalen Partnern – 75 mit insgesamt 1500 Personen – davon 75% junge Menschen unter 27 Jahren

Kontakt:

Haus Felsenkeller
Soziokulturelles Zentrum e.V.
Heimstraße 4
57610 Altenkirchen
Tel. 0 26 81/38 70
Fax 0 26 81/76 38

zentrale@haus-felsenkeller.de
www.haus-felsenkeller.de

Kinder- und Jugendtheater Speyer

Kinder- und Jugendtheater Speyer

Statistik:

Veranstaltungen: 120
Besucherzahl ca. 18.000

Kontakt:

Kinder- und Jugendtheater
Speyer
Kleine Pfaffengasse 8
67346 Speyer
Tel. 06232/2890-750
Fax 06232/26739

info@theater-speyer.de
www.kinderundjugend-
theaterspeyer.de

Das Kinder- und Jugendtheater Speyer wurde 1990 gegründet. Es verfügt über eine eigene Spielstätte im gemütlichen Alten Stadtsaal. Dort wird zwischen September und Juni ein kontinuierliches Programm an Kinder- und Jugendtheaterproduktionen gespielt. Das Theater versteht sich als Teil der kommunalen Stadtkultur Speyers. In der Regel werden im Kinder- und Jugendtheater pro Spielzeit bis zu fünf neue Stücke produziert.

Jedes Jahr werden folgende Projekte durchgeführt:

- Jugendtheaterwoche (Frühjahr)
- „Kulturbeutel“ Festival (Sommer)
- Kindertheater International (Herbst)

„Stones“ - Eine Produktion zum Thema Gewalt für Jugendliche ab 12

Die Stückbeschreibung: „Gerade war es noch eine Übermütigkeit, eine Mutprobe, mal sehen was passiert. Dann stirbt ein Mensch, und die Spielerei schafft grausame Tatsachen. Zwei Jungen werfen Steine von einer Autobahnbrücke. Zunächst sieht man die Jungen herumlungern, halb erlebnishungrig, halb aggressiv, sie schaukeln sich gegenseitig hoch, ziehen durch die Gegend, steigen in ein Grundstück ein, werden von der Alarmanlage vertrieben.
Alsbald stehen sie auf der Brücke: zwei Kraftmeier in Beweisnot, dass sie ganze Kerle sind.
Dann werden die Reaktionen der beiden Jungen gezeigt: der 14-jährige, der zusammenbricht und sich der Polizei stellt, der großmäulige Ältere, der bereits gelernt hat, nichts wirklich an sich heranzulassen.
„Stones“ zeigt, ohne zu bewerten, die Mechanismen auf, wie eine Situation außer Kontrolle gerät, wie aus kleinen pubertären Sadismen eine Tat herauswächst, die niemand gewollt hat.“

Dieses zeitnahe Stück wurde 2004 insgesamt 23 Mal vor ca. 2.500 jugendlichen Zuschauern gespielt, u.a. mehrfach auf der Landesgartenschau in Trier. Das in Koproduktion mit dem Theater im Pfalzbau Ludwigshafen einstudierte Stück wurde aufgenommen und empfohlen über den Festivalstern Jugendtheater.

KREML Kulturhaus

KREML Kulturhaus

Soziokulturelles Zentrum - Forum für Film, Kultur (Musik, Chor, Literatur, Theater/ Kleinkunst, Kunst & Ausstellungen) und Bildung (Erwachsenenbildung, Kinder- und Jugendarbeit), Waldkindergarten, Kulturcafé, Begegnungsstätte, Tagungs- und Gesellschaftsräume oder „Der Spagat zwischen Kultur, Bildung, Kino, Kids und Fassbier“

Kinderferienprojekt „Natur erleben“

Beim Kinderferienprojekt „Natur erleben“, das in der Zeit vom 19.7 – 23.7.04 durchgeführt wurde und mit ca. 45 Teilnehmern gut besucht war, wurden fünf verschiedene Workshops aus den Bereichen Natur & Ökologie, Sport, Bewegung & Natur, Natur & Handwerk, Kulturtechniken sowie Musik/ Naturinstrumente angeboten.
Die Einzelergebnisse aus den inhaltlich verschiedenen Workshopangeboten wurden beim Abschlussfest zu einem Gesamtkunstwerk zusammengesetzt.
Pädagogisch-didaktisch ging „Natur erleben“ über herkömmliche Formen der kognitiv-erlebnisorientierten Wissensvermittlung hinaus und wollte stärker sinnlich wahrnehmbare Qualitäten eröffnen. Der Einsatz der vier natürlichen Medien Luft, Erde, Wasser, Sonne unter Hinzuziehung relevanter moderner Techniken sollte Garant dafür sein, dass basale Erfahrungen gemacht, Kreativität und Bewegung gefördert werden, handlungsorientiertes Wissen befördert und Handeln erlernt wird.
Mit dem Projekt wurde der Versuch unternommen, Kinder im Grundschulalter durch gezielte umweltpädagogische Arbeit stärker für Natur sowie ökologische und umweltästhetische Zusammenhänge zu sensibilisieren.

Statistik:

Veranstaltungen
Kultur: 120
Besucher Kultur: 5900
davon Kinder/ Jugendliche: ca. 15 %
Kino Veranstaltungen
135 (Filme)
Besucher: 8400
davon Kinder/Jugendliche: ca. 15 %
Kurse/Seminare/ Workshops 240
Besucher 11.500
davon Kinder/Jugendliche: ca. 20 %

Kontakt:

KREML Kulturhaus
Burgschwalbacher Straße 8
65623 Zollhaus
Tel. 0 64 30/929 724
Fax 0 64 30/929 725

info@kreml-kulturhaus.de
www.kreml-kulturhaus.de

Kulturfabrik Koblenz

Kulturfabrik Koblenz

Die Kulturfabrik Koblenz ist das älteste Soziokulturelle Zentrum in Rheinland-Pfalz. Das Programm der Kulturfabrik setzt sich neben einer großen Zahl an soziokulturellen Projekten wie Familienfrühstück, Theaterworkshops und sozialen Projekten, so insbesondere Arbeit mit behinderten Menschen, zusammen aus Gastspielen aus den Bereichen Kabarett, Theater, Kleinkunst, Improvisationstheater und Theater für Kinder.
Das Herz der Kufa ist das Koblenzer Jugendtheater, das mit seinen Musicals, Theateraufführungen und Kinderproduktionen in jedem Jahr das Publikum begeistert.

Internationales Jugendtheater Treffen Koblenz.

In der Zeit vom 10.–19. Juli 2004 fand in der Kulturfabrik Koblenz eine multilaterale Jugendbegegnung des Jugendtheaters Koblenz und vier weiteren Jugendtheatergruppen aus den EU-Beitrittsländern Estland, Slowenien, Polen und Tschechien, statt. Initiiert wurde dieses Projekt durch die Arbeitsgemeinschaft TEC (Theatre of European cooperation). Die Leitung hatte Moka Biss.
Die hauptsächliche finanzielle Unterstützung erbrachte der Europäische Fonds für Jugend ´Jugend für Europa´. Weiterhin beteiligten sich die Stadt Koblenz, das bulgarische Honorarkonsulat sowie mehrere private Spender.
Während der zehn Tage hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, unter professioneller Leitung eine 30-minütige Präsentation zum Thema “Grenzenlose Jugend“ zu erarbeiten. Die Zielsetzung lag vor allem darin, den Jugendlichen Schlüsselkompetenzen wie interkulturelles Agieren in Kombination mit Kreativität, Teamgeist und Selbstbewusstsein, Flexibilität, Organisationstalent und Improvisationsfähigkeit nahe zu bringen.
So konnte die Kulturfabrik Koblenz der Forderung nach außerschulischer ästhetischer Bildung gerecht werden.
Trotz der unterschiedlichen Herkunft und der Sprachbarrieren entwickelte sich in kürzester Zeit aus den einzelnen Ländergruppen eine bunt gemischte Gruppe, die durch ihre gemeinsamen Interessen Sprache nebensächlich machte.
Aufgeführt wurde die szenische Darstellung auf dem multikulturellen Festival „Horizonte“ auf der Festung Ehrenbreitstein, um einem möglichst breiten Publikum die Hoffnungen, Sorgen und Ängste der Jugend in einem zusammenwachsenden Europa nahe bringen zu können.

Statistik:

Veranstaltungen: 149
Besucher: ca. 28.000
Anteil Jugendliche: ca. 26%

Kontakt:

Kulturfabrik Koblenz
Mayer-Alberti-Str. 11
56070 Koblenz
Tel. 0261/85280
Fax 0261/802869

info@kufa-koblenz.de
www.kufa-koblenz.de

Kulturzentrum Mainz

Kulturzentrum Mainz

Kulturzentrum Mainz - auch im 23. Jahr der Magnet für Kultur und Feten in Mainz.

Grenzenlos Kultur

Grenzenlos Kultur, das renommierteste **integrative Theaterfestival** in Deutschland, machte auch 2004 die Bühne des Mainzer Kulturzentrums zum Ort vielfältiger künstlerischer Begegnung. Große Gefühle und Sehnsüchte, Liebe und Verbrechen und viel Italien bestimmten das Programm, das die Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur zusammen mit dem KUZ Mainz vom 10. bis 25. September veranstaltete.
Mit Theater Hora aus Zürich, der Compagnie de l'Oiseau-Mouche aus Roubaix, Theater Maatwerk aus Rotterdam und Theater Ramba-Zamba aus Berlin sind vier der absolut besten und wichtigsten Theaterensembles Europas mit geistig behinderten Künstlern zu Gast gewesen. The Tiger Lillies aus London, spätestens seit „Shock-headed Peter" weltweit in aller Munde, präsentierten als Deutschlandpremiere ihre knallharte Puppen-Operette „Punch & Judy". Und mit der ersten Eigenproduktion des Festivals hielt die Daily Theater-Soap Einzug in Mainz.
Grenzenlos Kultur hat in mitunter ungewöhnlichen Sichtweisen das Kultursommer-Motto 2004 aufgegriffen. „Kennst du das Land...?" - Fellinis Kultfilm „La Strada" erfuhr dabei als Platzbespielung des Theaters Maatwerk ebenso seine skurril theatrale Würdigung wie der Altmeister Dario Fo in einer Korruptionssatire des obdachlosen Theaters RATTEN 07. Der Theater- und Filmschauspieler Dietmar Mues präsentierte die innere Erlebniswelt des Ozeanpianisten „Novecento" in einer Lesung des Kultautors Alessandro Baricco, während das Theater Kranevit eigens hierfür inszenierte italienische Märchen in eine mediterane Küche verlegte. Für Stummfilmfans gab es die einmalige Gelegenheit, mit „Napoli è una canzone" eine cineastische Rarität des Regisseurs Eugenio Perego aus dem Jahr 1927 zu sehen, während sich die Freunde des neuen Genres der Daily TheaterSoap auf fünf eindrückliche Abende mit Shakespeares „Titus Andronicus" im zeitgenössischen, italienischen Kneipenambiente freuen durften – SPQR reloaded!
Bühnenklassiker und Straßentheater, Puppenoperette und Improvisationstheater, Kinder- und Jugendtheater, Szenische Lesungen und Stummfilm, behinderte und nichtbehinderte KünstlerInnen aus Deutschland, England, Frankreich, der Schweiz und den Niederlanden und ca. 2.000 Besucher. Grenzenlos Kultur – der Festivaltitel ist Programm, wenn auch in manchen Teilen noch Zukunftsmusik.

Statistik:

184 Veranstaltungen
185.000 Besucher (geschätzter Anteil der Jugendlichen - ca. 80%), davon ca. 3.000 Besucher bei Kids im KUZ.
6 Workshops für Kinder
72 Teilnehmer

Kontakt:

Kulturzentrum Mainz e.V.
Dagobertstr. 20b
55116 Mainz
Tel. 0 61 31/28 68 6-0
Fax 0 61 31/28 68 6-28

post@kuz.de
www.kuz.de

Leben und Kultur e.V. - Haus am Westbahnhof Landau

Haus am Westbahnhof Landau

Das Haus am Westbahnhof ist ein unabhängiges, selbstverwaltetes Kulturzentrum mit ausgeprägtem soziokultu-rellen Charakter; Begegnungsstätte für kulturelle, politische und soziale Anlässe.

„AnSichten – fremd – vertraut" Ein Kunstprojekt zum Mitmachen

Als soziokulturelles Zentrum suchen wir den Dialog mit unseren Besucherinnen und Besuchern zu verschiedenen kulturellen Themen.
Unser Haus soll zum Forum werden, zum Ort des Austauschs und der Begegnung. Ermutigt durch die große Resonanz auf das „Romantik" Kunstprojekt zum Mitmachen im Kultursommer 2002 wurde im Sommer 2003 ein weiteres Projekt ausgeschrieben. Thema war „Fremd – vertraut; vertraut – fremd", damit lässt sich das Spannungsfeld beschreiben, in dem sich menschliches Leben vollzieht, persönlich, familiär, beruflich, gesellschaftlich, politisch.
Angesprochen waren Menschen aller Altersstufen, allein oder in einer Gruppe, Schulklassen und Projektgruppen. Bis Januar 2004 wurden vielfältige AnSichten zum Thema „fremd – vertraut" gesammelt, die dann zu einer Ausstellung in unserem Kulturzentrum Haus am Westbahnhof zusammengefügt wurden.
An diesem Kunstprojekt haben sich 13 erwachsene Personen beteiligt, vorwiegend Frauen, eine Kindergartengruppe mit 12 Kindern und eine Gruppe des Studienseminars Pamina, mit 8 Lehramtsanwärtern. Zur Ausstellung kamen Collagen, Skulpturen, Objekte, Bilder, Papierarbeiten und Texte.
Die Ausstellung wurde Ende Januar 2004 öffentlich präsentiert und war drei Monate zu sehen. Die Finissage wurde „gefeiert", wobei es mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einem angeregten Erfahrungsaustausch kam.

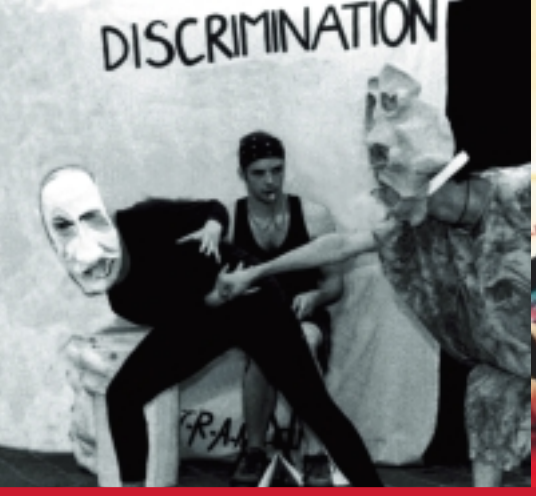
Statistik:

25 Kulturveranstaltungen für Erwachsene mit 2.200 Besuchern
10 Veranstaltungen für Kinder ab 4 Jahren mit 1.100 Besuchern
3 Workshops für Kinder ab 8 Jahren mit 64 TN
12 Workshops/Exkursionen/ Seminare/Frauenfrühstück für Erw. mit 376 TN
1 Literaturgesprächskreis (6 Treffen) mit 15 – 18 TN

Kontakt:

Leben und Kultur e.V.
Haus am Westbahnhof
An 44, Nr. 40a
76829 Landau
Tel. 0 63 41/86 436
Fax 0 63 41/20 892

leben-und-kultur@t-online.de
www.hausamwestbahnhof.de



-t-r-a-n-s-cultur- Verein für transkulturelle aktivitäten e.V.

Zweck und Ziel des 1991 gegründeten gemeinnützigen Vereines ist die Durchführung (und/oder Förderung) interkultureller Vorhaben am Kreuzpunkt von kreativen Aktivitäten mit sozialen Zielsetzungen sowie die Teilnahme an der theoretischen Auseinandersetzung zu diesem Themenkomplex.

"L'autre Antigone" (die andere Antigone) Großkolloquium zum Thema "Theaterarbeit mit benachteiligten Jugendlichen"

-t-r-a-n-s-cultur- e.V. war u.a. Mitveranstalter des mit "Réseau Cultures Europe"/-Bruxelles, "Collusion Theatre"/Glasgow, "Manicomics"/Piacenza-Milano und « Pstrag-group'80 »/Lodz (PL) durchgeführten internationalen Projektes "L'autre Antigone" (die andere Antigone) zum Thema "Theaterarbeit mit benachteiligten Jugendlichen", an dem insgesamt über 50 Einrichtungen aus 12 europäischen Ländern (UK,S,NL,B,L,D,F,I,E,PT,RO,PL) teilnahmen.
Nach mehreren praxisorientierten Modulen (z.B. besondere theaterpädagogische Projekte) in den Jahren 2002/2003 widmete sich das recht komplex angelegte Gesamtvorhaben im Jahr 2004 vor allem der theoretischen Auseinandersetzung mit diesem sehr breit angelegten Thema. So fand zunächst im April ein einwöchiges Großkolloquium aller beteiligten Einrichtungen in Brüssel statt, bei dem in verschiedenen AG's ganz intensiv unterschiedlichen Aspekten der Frage: "Wie und warum Theater mit benachteiligten Jugendlichen?" nachgegangen wurde. Neben 3 rein theoretisch ausgerichteten AGs hat -t-r-a-n-s-cultur- bei der von ihr geleiteten vierten AG ganz bewußt auf ein Alternativ-Konzept gesetzt, das den Teilnehmenden ermöglichte, die zu behandelnden Themen wahlweise abstrakt-verbal oder aber über theaterbezogene Handlungsansätze zu reflektieren, was eine ganz besonders spannende und lebendige, aber auch - trotz mancher Unkenrufe - äußerst fruchtbare und motivierende Arbeitsweise hervorrief.
Auf das Jahr verteilt folgten dann noch drei dezentralisierte Arbeitstreffen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in Irland, Frankreich und Deutschland (leider nicht in Rheinland-Pfalz, da das Projekt hier keinerlei Förderung erhielt) sowie mehrere bilaterale Kooperationen und Fortbildungspartnerschaften. Außerdem wurden im Rahmen des Projektes auch themenbezogene Produkte hergestellt (Video, CD-ROM, Info-Material, Netzwerk-Präsentationen) sowie eine internationale Publikation mit sieben pädagogisch bzw. politisch orientierten Beiträgen zu diesem Thema veröffentlicht (wovon einer ebenfalls von -t-r-a-n-s-cultur- beigesteuert wurde). Die Publikation existiert inzwischen in mehreren Sprachen; sofern entsprechende Fördermittel gefunden werden, ist auch eine deutsche Übersetzung angestrebt).
Das Gesamtprojekt wurde vorwiegend durch die EU gefördert und soll weitergeführt werden... Also: Fortsetzung folgt!

Kontakt:

-t-r-a-n-s-cultur- e.V.
Postfach 4769
54237 Trier
Tel. 06 51/14 93 70
Fax 06 51/14 93 79

transcultur@t-online.de

Bell-Vue

Statistik:

ca. 50 Veranstaltungen
Tanzkurs, Kindertheater,
Musik, Kabarett, Comedy,
Disco für Teenies.
die Besucherzahlen
schwanken zwischen
5 bis 250
in 2004 etwa 3000 Gäste

Kontakt:

Bell-Vue
Hauptstraße 7
56288 Bell im Hunsrück
Tel. 0 67 62/16 70
Fax 0 67 62/96 04 01

Bell-Vue@t-online.de
www.bell-vue.de

Das Bell-Vue ist eine Mischung aus Kleinkunstbühne, Dorfwirtschaft und Musik-kneipe. Es findet sich in der Gemeinde Bell im Vorderhunsrück.
Ein Dorf mit 400 Einwohnern, zwei Gasthäusern, einer Zweigniederlassung der Raiffeisenbank und weder Bäcker noch Lebensmittelladen.
Das Bell-Vue bietet ein buntes Kulturprogramm an, das von Musikveranstaltungen jeglicher Stilrichtung über Theater, Kabarett und Comedy bis hin zu Kinder- und Jugendangeboten reicht. Die Förderung des einheimischen Nachwuchses und die Unterstützung von regionalen Initiativen ist ein Anliegen der Einrichtung.

Blast Out – Rock Night
Ein Musikprojekt in Selbstverwaltung

Nachdem schon mehrfach Musikgruppen aus dem Hunsrück ihre jeweiligen Bühnendebüts in Bell feierten, nachdem schon einige Male erfolgreich mit einer ‚Open Stage' neue Talente animiert und entdeckt werden konnten, wurde im Frühjahr 2004 von einigen jungen Künstlern der Wunsch an das Haus herangetragen, für die Zielgruppe der Heranwachsenden einen regelmäßigen Treffpunkt einzurichten. Anfänglich war dabei lediglich daran gedacht, diese Altersgruppe mit der Musikauswahl anzusprechen.
Die jugendlichen Veranstalter verfügten über vielfältige Kontakte in die Musikszene. Daher sollten schon bei der zweiten Rock Nacht einige Gruppen eine Chance zum Auftritt erhalten. Und eine weitere Idee wurde dabei ausgebrütet. Warum sollten nicht auch Musiker aus dem weiteren Umfeld eingeladen werden, wenn sich dadurch gleichzeitig für die einheimischen Künstler die Möglichkeit zu einem Gegenbesuch an anderen Orten eröffnet? Eine Live-Musik-Tauschbörse in Selbstverwaltung sozusagen.
Dieses Konzept ist bislang aufgegangen und der Horizont hat sich erheblich ausgeweitet. War es anfänglich eher die Pfalz und Hessen, die an dem Angebot partizipierten, so konnten mittlerweile auch junge Musiker aus Luxemburg, Holland und der Schweiz in die Kooperation (www.strikebackconcerts.de) eingebunden werden.
Höhepunkt und Abschluss der Reihe im Jahre 2004 war ein Konzert in Zusammenarbeit mit den Antikriegsgruppen aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis. Mit rund 300 Besuchern wurden die Kapazitäten des Bell-Vue fast restlos ausgeschöpft.

Kommentar eines Besuchers:
„Also Bell war der Hammer!
Freu mich schon auf die nächsten Konzis!!!"

Wespennest e.V.

Wespennest e.V.

Statistik:

Veranstaltungen: 40
Besucher: 8000
Kurse: 20
Teilnehmer: 600
Kinder/Jugendliche: 0

Kontakt:

Wespennest e.V.
Friedrichstr. 36
67433 Neustadt/Weinstraße
Tel. 0 63 21/35 007
Fax 0 63 21/399 449

Wespennest_e.V.@gmx.de

Der Kulturverein Wespennest wurde 1991 gegründet. Ziel des Projektes war und ist es, ein soziokulturelles Angebot für Neustadt und Region zuschaffen, mit Kultur- und Seminarangeboten, die Nischenbildung haben.

Kulturweinfest

Ein besonderes High-Light war zum sechsten Mal das Kulturweinfest in einem idyllischen Weingut mit Parkanlage in einem Neustadter Vorort. Gemäß dem Kultursommermotto war "Italien" ein Schwerpunkt der Veranstaltung. Neben einem großen Kulturangebot wurden italienische Speisen angeboten, mit Kindern ein Pizzaofen gebaut und anschließend eingeweiht. Kulturell war alles dabei, was Italien ausmacht: Neapolitanische Gassenhauer und Italopop waren angesagt, daneben auch traditionelle Folklore. Da das Wetter auch mitspielte, entstand eine prächtige Stimmung inmitten italienischen Flairs. Eine große Tombola wurde veranstaltet und mediterrane Führungen durch den Ort organisiert. Insgesamt eine runde Sache mit ca. 4000 Besuchern.

Daneben wurde im 14. Jahr seines Bestehens 2004 wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt. Über 40 Kleinkunstveranstaltungen in den Sparten Kabarett, Folk, Chanson und Weltmusik auf der Kleinkunstbühne der Kulturkneipe „Konfetti" wurden auf die Beine gestellt. Außerdem wurden in den Seminarräumen 20 Seminare, Workshops und Vorträge angeboten. Fest etabliert hat sich eine **Impro-Theatergruppe**, die im Herbst ihren ersten offiziellen Auftritt hatte. Aus einem Tango-Wokshop entstand eine Gruppe, die sich seit Sommer regelmäßig zum Tanzen trifft.

Kulturbüro Rheinland-Pfalz der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.

LAG Soziokultur

Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz wurde 1993 gegründet und versteht sich - neben seiner Funktion als Geschäftsstelle der „Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur & Kulturpädagogik Rheinland-Pfalz e.V." - auch als Koordinationsstelle und Dienstleistungseinrichtung für die Kulturszene des Landes. Es berät Künstler, Vereine, Kulturzentren, -ämter und –initiativen und führt Fort- und Weiterbildungen im Bereich „Kultur & Management" für die Kulturschaffenden der freien Szene wie der kommunalen Verwaltung durch. Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz betreut das Internetportal www.freie-szene.de und informiert über den „Email-Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz". Es entwickelt Konzepte, führt landesweit Projekte durch, so z.B. aktuell im Auftrag der Abteilung Frauen und des Kunstreferates des Ministeriums ein Mentoring-Projekt für Bildende Künstlerinnen oder mit Unterstützung des Kultursommers den

Festivalstern Jugendtheater

Der Festivalstern Jugendtheater bietet mit seinen drei Schwerpunkten - Jugendkulturarbeit, Kooperation und theaterpädagogische Arbeit - ein klassisches Beispiel soziokultureller Aktivitäten. Der schwer erreichbaren Zielgruppe der Jugendlichen ein anspruchsvolles und zugleich unterhaltsames Programm zu bieten, den Theaterbegeisterten unter ihnen die Möglichkeit zu geben, sich selbst auf der Bühne zu erleben und zahlreiche Veranstalter und Künstler aus Rheinland-Pfalz in einem Projekt zu vernetzen und auch finanziell zu unterstützen, sind das Hauptanliegen des Festivalsterns Jugendtheater.

Bei der Auswahl der nach Rheinland-Pfalz eingeladenen professionellen Theatergruppen – 2004 die Berliner Compagnie mit ihrem politischen Theaterstück „Schöne eine Welt", das Chawwerusch Theater aus Herxheim in „Wo bitte liegt Assisi?" mit der Geschichte von Franz und Klara von Assisi, das Theater Konradhaus aus Koblenz in „norw@ay.tod@y" mit einem bedrückenden Spiel um Leben und Tod sowie das Theater Gruene Sosse aus Frankfurt in „Schlagmann" zum Thema „Essstörungen" – wird neben der künstlerischen Qualität der Aufführungen auf einen ausgewogenen Mix an jugendspezifischen und gesellschaftskritischen Themen geachtet. Die Unterhaltung soll dabei natürlich nicht zu kurz kommen. Bei den im Festivalstern vertretenen Gruppen mit jugendlichen Akteuren – 2004 die Flying Danish Superkids, MUKA Project aus Südafrika mit einem Aids-Stück sowie Cactus Junges Theater mit einem reinen Männerstück – steht die theaterpädagogische Arbeit im Vordergrund. Hier erarbeiten Jugendliche mit professionellen Regisseuren ein Stück. Erstaunlich ist dabei immer wieder die Qualität der Aufführungen, die sich von professionellen Gruppen oft nur wenig unterscheidet.
Der Festivalstern Jugendtheater besteht im elften Jahr. Als fester Bestandteil des Kultursommers Rheinland-Pfalz ist er im Laufe der Jahre - auch durch eine regere Teilnahme der Schulen - kontinuierlich gewachsen.

Statistik:

Festivalstern Jugendtheater:
52 Aufführungen
ca. 11.000 Besucher
100 % Jugendliche

Weiterbildung „Kultur & Management":
38 ein- und zweitägige Seminare, 730 Teilnehmer

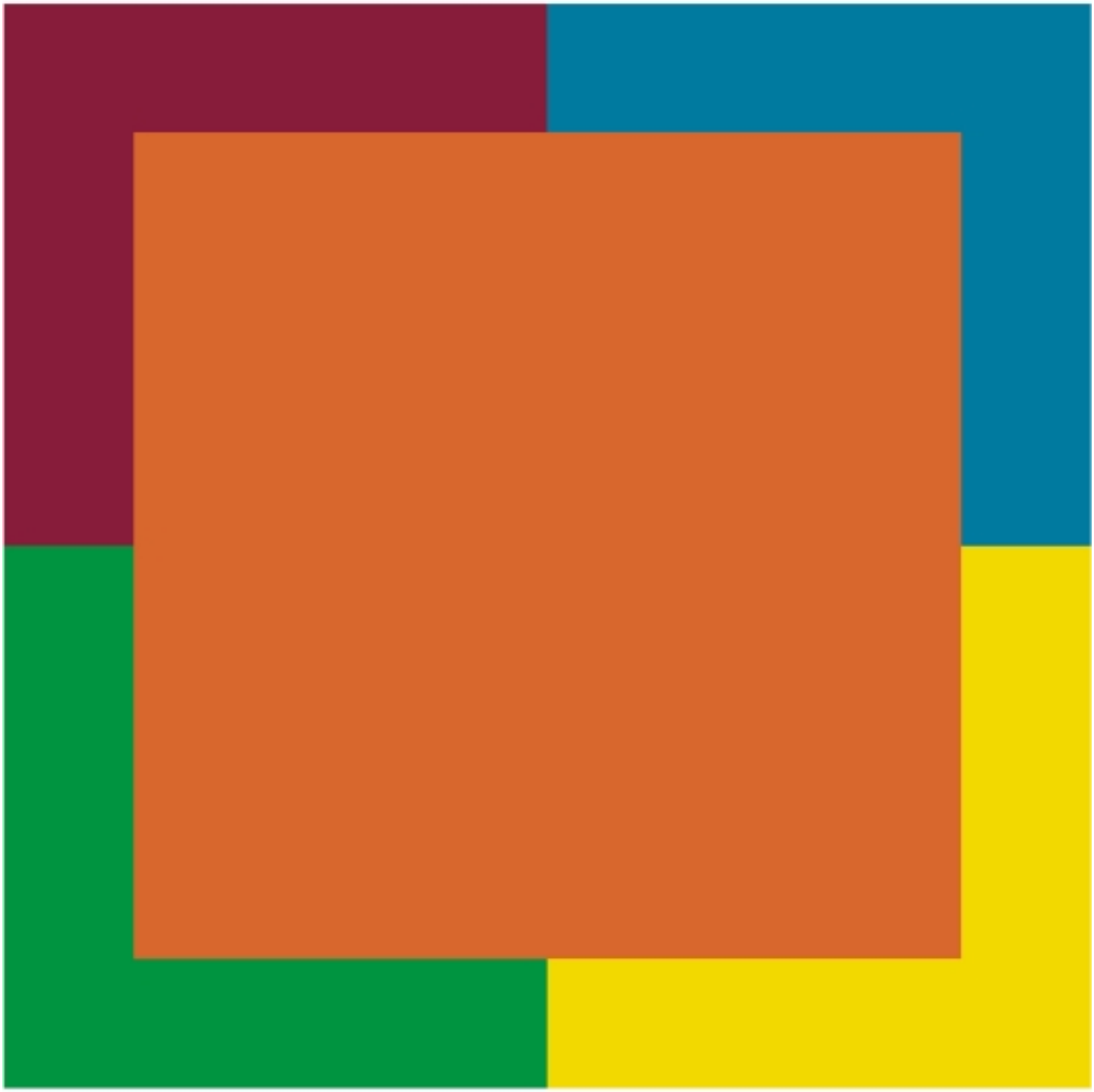
FESTIVALSTERN Jugendtheater 2004

Kontakt:

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur &
Kulturpädagogik e.V.
Mayer-Alberti-Str. 11
56070 Koblenz
Tel. 0261/98 21 15-0
Fax 0261/98 21 15-9

info@kulturbuero-rlp.de
www.kulturbuero-rlp.de

www.Freie-Szene.de



finden und gefunden werden